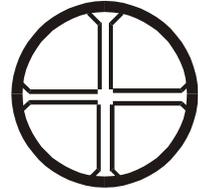


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



November 2013

Nummer 11



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Papst Benedikt XVI. hatte am 11. Oktober 2012 anlässlich des 50. Jahrestages der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils ein "Jahr des Glaubens" ausgerufen, das nun am 24. November enden wird. Dieser große Lehrer des Glaubens auf dem Stuhl des hl. Petrus hatte schon als Professor und Kardinal immer wieder die Kraft und die Schönheit des christlichen Glaubens verkündet. So hielt er 1980 bei einem Besuch der Deutschen Bischofskonferenz beim polnischen Episkopat in Krakau eine denkwürdige Predigt, in der er u. a. sagte:

"Wenn man als Christ über Europa spricht, wird sich zunächst immer die Erinnerung an eine merkwürdige Geschichte aufdrängen, die uns im 16. Kapitel der Apostelgeschichte überliefert ist. Paulus missioniert in seiner Heimat Kleinasien und er denkt offenbar von sich aus gar nicht daran, die Meerenge zu überqueren, die sie von Europa trennt. Aber da geschieht etwas Merkwürdiges: Er fühlt sich vom Geist Jesu gehindert, wohin er auch gehen will; wie eine Mauer stellt er sich überall in den Weg. Die neue Richtung öffnet sich durch ein Gesicht, das ihm in Traum zuteil wird: Paulus sieht einen Makedonier stehen, der ihn ruft und bittet: Komm herüber und hilf uns (Apg 16,9)!"

Der Makedonier steht für Griechenland, für Europa. Seine Bitte entscheidet die kommende Geschichte. In seiner höchsten Reinigung war der griechische Geist Sehnsucht nach Christus geworden, offene Schale, die sich dem Evangelium Christi entgegenstreckte. Europa ist Europa geworden durch den christlichen Glauben, der das Erbe Israels in sich trägt, aber zugleich das Beste des griechischen und des römischen Geistes in sich aufgenommen hat. Später sind die germanischen und die slawischen Völker in den Raum dieses Glaubens eingetreten; sie haben ihm neue Gestalten und Formen gegeben, aber zugleich haben sie von ihm erst ihre Geschichte und ihre Identität empfangen. Jedes europäische Volk darf und muß von sich bekennen, daß der Glaube unsere Heimat geschaffen hat und daß wir uns selbst verlieren würden, wenn wir den Glauben wegwerfen."

Das ist gewiss auch die Überzeugung derer, von deren Glaubenszeugnis wir auf den Seiten 6 und 7 lesen können.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Hier Pfr. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
 Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
 Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10
 Odos Aimonos 79
 Odos René Pyo 2

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat November

1. Für die Priester in ihren Herausforderungen und Schwierigkeiten:
 Sie mögen Licht und Kraft in ihrer Situation erfahren.
2. Für Berfungen zur Mission in den lateinamerikanischen Kirchen.

Fr	01.11.		ALLERHEILIGEN – HOCHFEST HOCHAMT		
		10:00			Kifissia
Sa	02.11.		ALLERSEELEN		
		09:30	Hl. Messe		Kifissia
So	03.11.		31. Sonntag im Jahreskreis		
		10:00	Hl. Messe		Kifissia
Mo	04.11.		Hl. Karl Borromäus		
		07:30	Hl. Messe		Aimonos
Di	05.11.	10:00	Hl. Messe		Kifissia
			13. Jahrgedächtnis für Gerd Vollmer		
Mi	06.11.		Hl. Leonhard		
		18:30	Hl. Messe		Kifissia
Do	07.11.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe		René Pyo
Fr	08.11.	10:00	Sel. Johannes Duns Scotus Hl. Messe		Kifissia
So	10.11.		32. Sonntag im Jahreskreis		
		10:00	Pontifikalmesse mit Bischof Dr. Heiner Koch, Dresden		Kifissia
Mo	11.11.		Hl. Martin		
		07:30	Hl. Messe		Aimonos
		17:00	St. Martinsfeier mit Laternenumzug		Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Di	12.11.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	13.11.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	14.11.	10:30	Hl. Josaphat Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
Fr	15.11.	10:00	Hl. Albert der Große Hl. Messe	Kifissia
Sa	16.11.	10:00	Hl. Margareta Hl. Messe	Kifissia
So	17.11.	10:00	33. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	18.11.	07:30	Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul Hl. Messe	Aimonos
Di	19.11.	10:00	Hl. Elisabeth Hl. Messe	Kifissia
Mi	20.11.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	21.11.	10:30	Gedenktag U. Lb. Frau in Jerusalem Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
So	24.11.	10:00	CHRISTKÖNIGSSONNTAG - HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
Mi	27.11.	10:00	Hl. Messe 13. Jahrgedächtnis für Josef Schömer	Kifissia
Do	28.11.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	René Pyo
Fr	29.11.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	30.11.	09:00 18:00	Hl. Andreas, Apostel – Fest Ökumenischer Wortgottesdienst Sonntagvorabendmesse zum I. Advent	Dt. Schule Kifissia

BISCHOFSBESUCH

Der Dresdener Bischof Dr. Heiner Koch und Msgr. Peter Lang, Leiter des katholischen Auslandssekretariates Bonn, werden uns besuchen und mit uns die hl. Messe feiern am

Sonntag, dem 10. November, um 10:00 Uhr.

Im Anschluss sind alle zum Empfang herzlich eingeladen.

VERANSTALTUNGEN

EINKEHRTAG ZUM ENDE DES „JAHRES DES GLAUBENS“

Die von Papst Franziskus und Papst Benedikt XVI. gemeinsam verfasste Enzyklika „Lumen Fidei“ über den Glauben soll in Auszügen Gegenstand unseres Einkehrtages sein. Wir beginnen den Tag um **9:30 Uhr mit der Feier der hl. Messe zum Allerseelentag in unserer Kirche**. Anschließend begeben wir uns ins Haus der benachbarten Pammakaristosschwestern.

Samstag, 02. November 10:15 – 16:00 Uhr.

BESPRECHUNG - ERSTKOMMUNION 2014

Eltern, die ihre Kinder zur Erstkommunion 2014 anmelden möchten, sind herzlich nach der Sonntagsmesse und dem sich anschließenden Kirchenkaffee zu einem ersten Gespräch eingeladen am

Sonntag, dem 03. November 2013

GEMEINDENACHMITTAG

Unter nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 06. November, um 16:30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken: Gespräch im Totenmonat November zum Thema „Die christliche Bestattungsform – Erde oder Asche“. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

ST. MARTINSFEIER MIT LATERNENUMZUG

Auch in diesem Jahr sind die Kinder mit ihren Eltern wieder zur St. Martinsfeier herzlich eingeladen. Im Garten unseres Zentrums wird des Heiligen gedacht und ihm zu Ehren ein Laternenumzug durchgeführt am

Montag, dem 11. November, um 17.00 Uhr.

Zum Abschluss wird den Erwachsenen wie in den Vorjahren Glühwein angeboten.

DIE FEIERSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

findet statt auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Dionyssos-Rapendoza am

Sonntag, dem 17. November, um 13.00 Uhr.

ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR

Eine herzliche Einladung zur Mitarbeit und zum Besuch des Bazars 2013 am

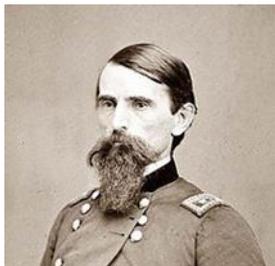
Samstag, dem 30. November von 10:00 – 18:00 Uhr und am

Sonntag, dem 01. Dezember von 10:00 – 13:00 Uhr

Wir beginnen mit einem **ökumenischen Wortgottesdienst am Samstag um 09:00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.**

ZEUGNISSE

Der bekannte amerikanische Schriftsteller **Lewis Wallace** (1827-1905) wollte, von einem Freund dazu aufgestachelt, ein Buch schreiben, um die



Unwahrheit des christlichen Glaubens zu beweisen. Mehrere Jahre durchstöberte er alle Bibliotheken auf der Suche nach alten Schriften. Schließlich glaubte er, genügend Beweise gesammelt zu haben, und begann mit dem Schreiben. Er verfasste das erste Kapitel, dann das zweite und auch das dritte.

Beim vierten Kapitel hörte er auf. Bestürzt stellte er fest, dass er durch die intensive Beschäftigung mit den alten Quellen immer mehr zu der Überzeugung gekommen war, Jesus habe wirklich gelebt und gewirkt. Tagelange innere Kämpfe und Zweifel folgten. Eines Nachts, als er nicht schlafen konnte, kniete Wallace vor dem Bett nieder und bat Gott das erste Mal in seinem Leben darum, sich ihm zu offenbaren. Gegen Morgen empfand er eine tiefe Erleichterung. Er erzählte seiner Frau davon. Und sie sagte ihm, dass sie von dem Tage an, an dem er das Buch begonnen hatte, besonders für ihn gebetet habe.

Was sollte nun mit dem gesammelten Material geschehen? Seine Frau riet ihm, ein ganz neues Buch zu schreiben, in dem er Jesus als den Retter der ganzen Welt darstellte. So machte sich Wallace an die Arbeit und schrieb ein ganz neues Buch. Es erhielt den Titel «Ben Hur» und wurde weltberühmt.

Hildegard Knef (1925-2002, Sängerin und Schauspielerin): “Ich will euch sagen, warum ich Christ bin..., weil die Welt unglaublich geschwätzig ist, laut und vorlaut, solange alles gut geht. Nur wenn jemand stirbt, dann wird sie verlegen, dann weiß sie nichts mehr zu sagen. Genau an dem Punkt, wo die Welt schweigt, richtet die Kirche eine Botschaft aus. Ich liebe die Kirche um dieser Botschaft willen. Ich liebe sie, weil sie im Gelächter einer arroganten Welt sagt, dass der Mensch ein Ziel hat, weil sie dort den Mund aufmacht, wo alle anderen nur mit den Achseln zucken.”



Leszek Kolakowski (1927-2009) war einer der großen, vom katholischen Glauben inspirierten Philosophen unserer Zeit, der es verstand, mit treffenden Argumenten den vorherrschenden Zeitgeist zu hinterfragen. Kolakowski hat im Laufe seines Lebens eine grundlegende Wende vollzogen, denn zuerst war er ein überzeugter, marxistisch atheistischer Philosoph, bis er den Sozialismus durchschaute. Kolakowski wurde in Radom in Polen geboren, die Familie war linksintellektuell und, wie es heißt, “freidenkerisch” und es

DES GLAUBENS

zeigte sich bald, dass er eine große intellektuelle Begabung hatte. Er verlor seinen Vater, der von den Deutschen umgebracht wurde. Als der Krieg zu Ende war, schloss er sich der kommunistischen Jugend und dann auch der Partei an. Kolakowski wurde zum Wunderkind der marxistischen Philosophie. Da in Polen die katholische Kirche sehr stark war, setzte er sich auch stark mit der Glaubenslehre auseinander, um sie als "Irrtum" zu widerlegen und anzugreifen. Aber auf diesem Weg erkannte er, dass nicht der katholische Glaube, sondern der Sozialismus die große Lüge war. 1956 sprach Kolakowski bei einer Konferenz in Ostberlin über das "Problem der Freiheit im Lichte des wissenschaftlichen Sozialismus". Er stellte dabei in Frage, dass der Kommunismus seine Heilsversprechen in einer klassenlosen Gesellschaft verwirklichen könne. Damit war die Katze aus dem Sack. 1966 wurde er aus der Partei ausgeschlossen. Er musste Polen verlassen und wurde später Professor in Oxford. In seinen Schriften setzte er sich vor allem mit dem Thema "Freiheit" auseinander und deckt kritisch die "Selbstvergötterung des Menschen" auf, die sich heute in vielfacher Weise vollzieht.



Die weltberühmte, in der Schweiz lebende Opernsängerin **Anja Silja** ließ sich mit 65 Jahren katholisch taufen. Sie wurde in Berlin geboren. Ihre Großeltern waren noch getauft, ihre Eltern und sie selbst aber nicht mehr. Die Welt, in der sie aufgewachsen war und immer lebte, war die Musik und das Theater.

Aber gerade durch ihre künstlerische Tätigkeit empfing sie den ersten Anstoß, sich intensiver mit der katholischen Religion zu befassen. Es war die Oper: "Der Dialog der Karmeliterinnen" von Francis Poulenc. 16 Ordensfrauen (die Priorin gespielt und gesungen von Anja Silja) sterben wegen ihres Glaubens zehn Tage vor Ende der Französischen Revolution durch die Guillotine. "Der Glaube und die Stärke dieser Menschen haben einen sehr großen Eindruck auf mich gemacht", sagt Silja. "So etwas habe ich noch nie gespielt."

Neben der Musik war der entscheidende Anstoß für ihren Weg zur Taufe die Wahl von Kardinal Ratzinger zum Papst. Bei der Trauerfeier für Johannes Paul II. hat sie ihn im Fernsehen gesehen. "Seine Rede fand ich unglaublich!" Papst Benedikt XVI. hatte sie überzeugt. Sie kaufte sich sämtliche Bücher von ihm; die Klarheit des Verstandes in den Fragen des Glaubens, das Zurücknehmende und die Bescheidenheit festigten ihren Entschluss. Ein Jahr später ließ sie sich taufen.

NACHLESE ZUM AUSFLUG NACH LIGOURIO

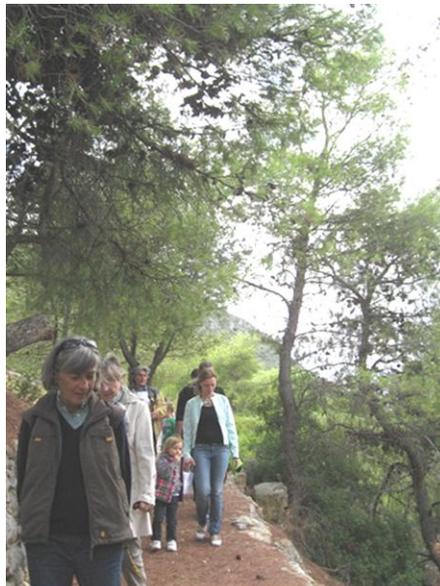


Am Samstag, dem 5. Oktober unternahmen 47 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei einen weiteren Tagesausflug. Diesmal ging es nach Ligourio, in die Nähe des berühmten antiken Theaters Epidauros, das wir schon bei einem früheren Ausflug besucht hatten. Ligourio, ein Ort mit etwa 3000 Einwohnern, ist neben seiner historischen Bedeutung bekannt durch seinen Obst- und Gemüseanbau, sowie seine wertvollen Olivenhaine. Die Etymologie des Namens verrät, dass es hier schon immer unzählige Olivenbäume gegeben hat. So war unser erster Halt bei einem ortsansässigen Hersteller von edlem Olivenöl. Nach einer Einführung in die Gewinnung des kostbaren griechischen Naturproduktes und der Besichtigung des modernen Betriebes, lud uns die Chefin des Unternehmens, das über Griechenland hinaus Anerkennung gefunden hat und weltweit exportiert, zu einer Verkostung der Produkte des Hauses ein. Anschließend führte sie uns auf eine antike Wegstrecke in der Umgebung Ligourios, die aus dem 3. vorchristlichen Jahrhundert stammt.

So waren die ersten Stunden unseres Ausflugstages eine Begegnung mit einer mehrtausendjährigen Vergangenheit. Auf der Hinfahrt hatte unser Pfarrer im Bus bei seiner Einführung zum Ausflug schon auf die Verbindung zwischen der Tradition der Kirche und der Verwendung des Öles hingewiesen. Er zitierte auch aus der griechischen Volksweisheit: Wo ein Sohn ist, gibt es

AM SAMSTAG, DEM 5. OKTOBER 2013

Wein und wo eine Tochter, Olivenöl. Nach Besichtigung und Wanderung freuten sich alle, unter ihnen auch eine Schar von Kindern, auf das Mittagessen in einer volkstümlichen Taverne in Ligourio. Nach den wohlschmeckenden und reichlichen Speisen suchten wir die in der Nähe liegende byzantinische Kirche des hl. Johannes des Barmherzigen aus dem 11. Jhd. auf. Sie ist das älteste Bauwerk der Gegend, ein Beispiel ausgezeichneter Baukunst mit einem achteckigen Kuppeldach, das sich auf zwei Säulen und auf die Mauern des Altars stützt.



Den Abschluss des Ausflugstages verbrachten wir in der milden Abendsonne in Alt Epidauros. Dieser liebeliche Hafenort bot den Teilnehmern Gelegenheit zu einer kurzen Freizeit.



Bilder:

S. 8 Gruppenbild

S. 9 o: Auf dem antiken Weg aus dem 3. Jhd. v. Chr.

u.l.: Mittagessen in Ligourio, Familientisch

u.r.: Kirche des "Hl. Johannes des Barmherzigen" in Ligourio, 11. Jhd.

(Fotos: M. E. Membrebe)

DANK

Herzlichen
DANK

sagen wir allen, die zum guten Gelingen des Patroziniums 2013 beigetragen haben, den Helferinnen und Helfern, besonders auch den großzügigen Spendern:

* AEGEAN AIRLINES S.A. *

* AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
ATHEN Wirtschaftskammer Österreich,
Aussenwirtschaft Austria*

* BSH AE HOUSEHOLD APPLIANCES *

* DEUTSCHE LUFTHANSA A.G. *

* FA. GOLLWITZER * KRÜGER INSTANT WERK * LEADER A.E. *

* LIDL HELLAS * PAUL HARTMANN HELLAS A. E. *

* TRIUMPH INTERNATIONAL * TSANTALI Evangelos Tsantalis A. E. *

* WÜRTH HELLAS S. A. *

* L. Apostolidis * G. Bratsos * Dr. A. Bunsen * I. Cambas * I. Doukas *

* R. Fotiadis * Mag. B. Freytag * U. Geffers * H. Gotsis * R.W. Hasse *

* R. Heydgen * S. Horn * A. Kallinteris * G. Katsikas * W. Krüger *

* J. Laskaris* * A. Liakopoulos * M. Liakopulos * H. Malis * K. Mollath *

* T. Nettersheim * H. Niedermeyer * I. Orfanos * J. Schima * H. Schmidt *

* U. Schmidt * E. Skoulikis * U. Stratoudakis * M. Tsakonas * E. Tsantalis*

* L. Tsolakos * G. Vollmer * Dr. K. Werner * C. Otte-Wiese*

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@otenet.gr		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 311 • Νοέμβριος 2013 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>